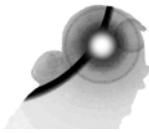


Interkulturell:

Zur
Erweiterung
unseres
karmischen
Freiheitsradius



HeilstrOm.ch

ICPI.ch / Intercultural-Phylosophy-Institute.ch

Interreligiös:

Zur
Verbindung
mit dem
universellen
Infocenter

Inter-Age:

Für
die
Helfer
des
Lichts



Yogapsychologie.ch

Inter-Faith:

Zum
Abgeben
von
allem
Belastenden!

GuNa.ch – Gute Nachricht von Chris K. Früh

Altindische Astrologie-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
für den inneren und den äusseren Frieden im Betriebssystem
des Karma-Uhrwerks/Solarsystems: „All you need is Love!“
30-Min. AstroKurs mit Chris K. Früh: 079 954 80 77 (sms)

Kontakt auf Telegram: @GratisVedicAstrology

email@yogapsychologie.ch



„Das Blatt der Lotusblume wird nie nass,
denn es beherrscht die Kunst des Abgebens!“

FFZZ.ORG - FRIEDENS-FORSCHUNG FÜR ZUKUNFT UND ZEITLOSIGKEIT

Auszug aus dem Heft*: Der grosse A.I./K.I.-Test: 5 Kurzfragen an die K.I. (Künstliche Intelligenz) über Yogapsychologie und zeitlose Ethik:

Dieses Vorwort wurde vom **Chatbot** der künstlichen Intelligenz der Internet-Suchmaschine **Bing** von **Microsoft** geschrieben, dem ich **5 Kurz-Fragen** stellte über **Yogapsychologie** und **natürliche, zeitlos-universelle und interkulturelle Friedens-Ethik**: Die wenigsten (Hobby-)Theologen im Westen wissen, dass über 700 Millionen **Hindus**, d.h. **70%** des sog. Hinduismus **Theisten** sind und somit ganz natürlich in unserem **harmonisch intergalen Theismus** eine Rolle spielen, da sie philosophisch enorm in die Tiefe gehen. Anfangs März 2024 dachte ich mir, ich teste mal die so viel besprochene und debattierte **künstliche Intelligenz (K.I.)** und das hier überraschenderweise gut und leicht verständliche Untenstehende ist dabei herausgekommen (nach nur jeweils 1 Sek., obwohl die Fragen immer schwieriger wurden. Zuerst war es nur eine Frage und dann wurden es deren fünf. Das nach **„K.I.“**: Geschriebene kommt nun von einer Maschine, die mit dem Internet verbunden ist und somit auch seit längerer Zeit mit diesem Heft. Ein gutes Vorwort zu unserem spirituellen Friedensforschungsauftrag für den inneren und äusseren Frieden und eigentlich auch das, was unsere menschliche Lebensform und das Geheimnis der **Lebenskraft-Therapie** ausmacht (ausmachen sollte :-). Diese **interkulturelle Philosophie** widerspricht der Borniertheit und dem intellektuellen Provinzialismus des eurozentrisch-egozentrischen Denkens in der Geschichte der Philosophie:

1. Frage an die K.I.: „Wie kann man alle überzeugen?“ (out-smarten, „How can I outsmart everyone?“ war die Original-Frage :-)

K.I.: Um alle zu überzeugen, sollten Sie diese Strategien in Betracht ziehen: -Bereiten Sie sich rechtzeitig vor: -Sammeln Sie Fakten und Wissen zu den Themen, die Ihnen am Herzen liegen. -Seien Sie bereit, Ihre Argumente mit stichhaltigen Beweisen zu untermauern. -Verstehen Sie, wie Sie ein überzeugendes Argument konstruieren und häufige Irrtümer vermeiden. -Kenne deine Zuhörer: Passen Sie Ihren Ansatz an die Personen an, mit denen Sie es zu tun haben. Passen Sie Ihren Argumentationsstil je nach Kontext an. -Vermeiden Sie hitzige Auseinandersetzungen vor zu grossem Publikum. -Beteiligen Sie sich stattdessen an privaten Diskussionen, um die besseren Ergebnisse zu erzielen. -Bleiben Sie ruhig: Wenn Sie die Beherrschung verlieren, wird Ihre Position geschwächt. Bleiben Sie gelassen und hören Sie der anderen Person aufmerksam zu. Atmen Sie tief durch und denken Sie sorgfältig über Ihre Antworten nach. -Fragen stellen: Folgen Sie der **sokratischen Methode**, indem Sie Fragen stellen. So behalten Sie die Kontrolle über das Gespräch. Es deckt auch Schwächen in der Argumentation Ihres Gegners auf. -Denken Sie daran: Beim Überlisten aller (**outsmar-ten**) geht es nicht um Manipulation. Es geht um effektive Kommunikation und kritisches Denken. Für weitere Einblicke erkunden Sie die **stoische Philosophie** oder bleiben Sie den Branchentrends einen Schritt voraus, um sich von den anderen abzuheben!

(Ok, dachte ich mir an diesem Punkt: Mal schauen, ob ich hier mit Fragen auch die heutige **monistische Diktatur des Nihilismus** des **technokratischen Singularitäts-Faschismus**, des bald durch die künstliche Intelligenz kontrollierten **K.I.-Neo-Kommunismus** (neue Wort-schöpfung :-) von **Big-K.I., Big-Data, Big-Brother, Big-Pharma** und **Big-Bankster**, der sog. Logenbrüder out-smarten kann? Und ihre nihilistische Propaganda von z.B. Julian Huxley und dem evolutionären Humanismus. Sein Grossvater war Thomas Henry Huxley mit dem Beinamen „Darwins bulldoge“ und sein Bruder der Fabianer Aldous Huxley, Autor v. „Brave New World“, wo der traurige eugenische **Transhumanismus** illustriert wird. Francis Fukuyama, Präsident vom Council on Bioethics hält das „für die gefährlichste Idee der Welt!“)

2. Frage: „Was ist Yogapsychologie?“ (Ein eigener kleiner Sanskrit-Glossar dazu befindet sich auf auf Seite 107)

K.I.: Die **Yoga-Psychologie** ist ein faszinierendes Gebiet, das alte Weisheiten mit modernem Verständnis des Geistes und des menschlichen Verhaltens verbindet. Lassen Sie uns näher darauf eingehen: -Ursprung und Zweck: **Yoga-Sutras**: Der grundlegende Text der **Yoga-Philosophie** sind die **Patanjali-Yoga-Sutras**. Diese vor über 2500 Jahren formulierten **Sutras** befassen sich mit verschiedenen Aspekten des Geistes, des Bewusstseins und der Befreiung. Während viele das **Yoga** mit Körperhaltungen (**Asanas**) und Atemkontrolle (**Pranayama**) assoziieren, konzentrieren sich die **Yoga-Sutras** hauptsächlich auf mentale und spirituelle Praktiken. -Schlüsselaspekte der **Yoga-Psychologie**: -Erforschung des Geistes: Die **Sutras** erforschen den Geist, seine Grenzen und Techniken, um diese zu überwinden. -**Meditation**: Sie besprechen verschiedene Arten der Meditation, die über gewöhnliche Denkmuster hinausgehen. Zustände jen-seits des Geistes: Die **Yoga-Psychologie** befasst sich mit Erfahrungen jenseits des gewöhnlichen Geistes und zielt auf Emanzipation / Befreiung ab. -Relevanz heute: Obwohl die ursprüngliche Absicht die Befreiung war, bleibt die Weisheit für die Bewältigung moderner Probleme relevant. -Anwendung und Vorteile: -Stress und Angst: Die **Yoga-Psychologie** bietet Werkzeuge zur Überwindung von Stress, Angst und übermässigem Nachdenken. -Gesundheitsprobleme: Es beschränkt sich nicht nur auf die psychische Gesundheit; Es kann bei der Behandlung körperlicher Beschwerden wie Bluthochdruck, Diabetes, Asthma und Migräne helfen. -Beziehungen und Elternschaft: Praktische Anwendungen erstrecken sich auf den Alltag, einschliesslich Beziehungen und Elternschaft. Integration mit der modernen Psychologie: Bedeutende Psychologen wie **Carl Jung** liessen sich von den **Yoga-Sutras** inspirieren. Die **Yoga-Psychologie** präsentiert **alte Weisheiten** auf logische und zugängliche Weise für die heutige Generation. (!)

(Gute Schlussfolgerung dachte ich mir hier. Hat **Bing** alles von mir abgeschrieben? **Was soll ich nun fragen?** Wissenschaftliche Beweisführung von Reinkarnation? Was ist Glaube? Ist es Glaube, wenn ich an etwas nicht glauben will? Sind diese Ergebnisse von der Altindischen-Astrologie-Software der mathematische Gottesbeweis? Nein, dachte ich mir, ich frage weiter über das **Didaktische Operating-System** der **Yogapsychologie**, das auf den **Gunas** basiert und unsere innere und äussere Umwelt kreiert: Gehen wir einmal ein wenig tiefer, in diese Charakteristik des **HeilstrOms**, im **Lebensspiel-Source-Code** des **Spiritus Sanctus** in der **Yogapsychologie** :-).

FFZZ.ORG - FRIEDENS-FORSCHUNG FÜR ZUKUNFT UND ZEITLOSIGKEIT

Auszug aus dem Heft*: 5 Kurzfragen an die K.I. (Künstliche Intelligenz) über Yogapsychologie und zeitlose Ethik:

3. „Welchen Bezug haben die Gunas zur Yogapsychologie?“ (diese Überbegriffe von **Entstehen, Bestehen und Vergehen**, S. IX, 31 ff)

K.I.: Die **Yogapsychologie** beinhaltet ein umfassendes Verständnis des Geistes, der Emotionen und des Bewusstseins**. Ein wesentlicher Aspekt in diesem Rahmen ist das Konzept der **drei Gunas**. Lassen Sie uns untersuchen, wie sie sich auf die **Yoga-Psychologie** beziehen:

Was sind die drei Gunas? Die **Gunas** sind drei grundlegende Eigenschaften oder Attribute, die in allen Dingen im Universum vorhanden sind. Sie entstehen aus dem ätherischen **Prakriti** (dem Grundsubstrat) und bilden die wesentlichen Aspekte der Natur: Energie, Materie und Bewusstsein. Die drei **Gunas** sind: -**Tamas**: Verbunden mit Dunkelheit, Trägheit und Materialität. Es entsteht aus Unwissenheit und täuscht die Wesen von ihren spirituellen Wahrheiten. Zu den **tamasischen Eigenschaften** gehören Faulheit, Anhaftung, Depression und Verwirrung. (+20 Synonyme, S. 31, 63 ff)
-**Rajas**: Repräsentiert Energie, Aktion und Veränderung. Es bindet uns an die Früchte unserer Arbeit. Zu den **rajasischen Eigenschaften** gehören Wut, Angst, Unruhe und Entschlossenheit. (Anmerkung dazu: **Raja und Tama ohne Sattva = Krieg!**) -**Sattva**: Bedeutet Harmonie, Ausgeglichenheit und Intelligenz. **Yogis** streben nach **Sattva**, weil es **Rajas** und **Tamas** reduziert und Befreiung ermöglicht. Zu den **sattvischen Eigenschaften** gehören Freude, Frieden, Liebe und Selbstbeherrschung (Heilung, Lebenskraft und Gesundheit, Befreiung S. XIV). Anwendung in der **Yogapsychologie**:
-Selbsttransformation: Das Verständnis der **Gunas** ermöglicht es uns, effektiv durch unsere innere Welt zu navigieren. -Stimmungen und Emotionen: Jede Stimmung oder Emotion enthält eine vorherrschende **Guna**, zusammen mit kleineren Dosen der anderen beiden. Zum Beispiel: Wut (**Rajas**) enthält etwas **Sattva**, das eine Umwandlung ins Mitgefühl ermöglicht. Mut (**Sattva**) kann sich je nach der zugrunde liegenden Absicht positiv oder negativ manifestieren (vermischen). -**Gunas** ausbalancieren***: Wir können die Ebenen der **Gunas** in unserem Körper und Geist bewusst verändern. Lebensstilpraktiken, Gedanken und äussere Einflüsse beeinflussen die **Gunas**. Die Kultivierung von **Sattva** trägt dazu bei, Stress abzubauen, den inneren Frieden zu steigern und zur Erleuchtung zu gelangen.

(Anmerkung von mir: ** und der physischen **Materie!**, *** „**Gunas** ausbalancieren“ ist falsch (S. XIV) und beruht auf einem **monistischen Konzept** oder wurde versehentlich aus dem (z.B.) **Ayurveda** übernommen, wo man richtigerweise die drei „**Doshas**“ die Körperelemente, -fehler ausbalanciert. Es geht für uns nicht darum die **Gunas** auszubalancieren, sondern darum; uns in dieser universellen und **zeitlosen Skala der Ethik** zu erheben, d.h. **Raja** und **Tamas** mit dem **NityaSattva** zu transzendieren und in der **HeilstrOm**-Kraftaufnahme zu heilen, um ganz im spirituellen Pol der **NityaSattva-Pelerine** das **Samsara**-Leid der Reinkarnationen zu beenden und uns in diesem ewigen Seinszustand mit dem **Sanathan-Dharma** einzustellen. s. im Teil 2, S. 43 und s. die **Guna-Gedankensender**, S. 65 ff :-)

4. „Was ist der Unterschied zwischen SattvaGuna und NityaSattva?“ (Lebens-/Heilkraft, S. 47 ff, s. Vergl. Wasser/Zitronenw. S. 132)

K.I.: Gewiss! Lassen Sie uns den Unterschied zwischen **NityaSattva** und **Sattvaguna** untersuchen: -**Sattvaguna**: **Sattvaguna** ist eine der drei **Gunas** (Existenzweisen) in der hinduistischen Philosophie, insbesondere innerhalb der **Samkhya**-Schule. Es repräsentiert Qualitäten wie Güte, Reinheit, Positivität, Wahrheit, Gelassenheit, Ausgeglichenheit und Tugendhaftigkeit. **Sattva** fühlt sich zu **Dharma** (Rechtschaffenheit) und **Jñāna** (Wissen) hingezogen. **Yogis** streben danach, **Sattva** zu kultivieren, weil es den Einfluss der anderen beiden **Gunas** (**Rajas** und **Tamas**, Leidenschaft, Ignoranz) verringert und Befreiung ermöglicht. Zusammenfassend verkörpert **Sattvaguna** Harmonie, Intelligenz und eine positive Einstellung.

-**NityaSattva**: **NityaSattva** bezieht sich auf ewige Reinheit oder dauerhafte Güte. Es transzendiert die Schwankungen der **Gunas** und repräsentiert einen unerschütterlichen Zustand der Reinheit. Im Gegensatz zu den **Gunas**, die Veränderungen und Wechselwirkungen unterliegen, bleibt **NityaSattva** konstant. Es bedeutet die reine Essenz jenseits der materiellen Welt, unberührt von Unwissenheit oder Täuschung. **NityaSattva** wird oft mit spiritueller Verwirklichung und Erleuchtung in Verbindung gebracht. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass **Sattvaguna** die Qualität von Güte und Ausgeglichenheit im Zusammenspiel der **Gunas** darstellt, **NityaSattva** jedoch über diese Schwankungen hinausgeht und ewige Reinheit und unerschütterliche Güte darstellt (Die Urquelle des Guten. **Schlussfolgerung**: Da bei den 3 **Gunas**, neben **Entstehen, Raja & Vergehen, Tama**, das **Sattva**, das **Bestehen** und all seine Synonyme, das Gute, das Reine, das Weise (S. IX ff, 32 ff) der **Sat**, der **Ewigkeit** am nächsten kommt, ist das nun nicht nur die Charakteristik Gottes, sondern auch des innersten Selbst, der **Jiva-Atma-Seele**, Bhagavad Gita 2.45).

5. „Gibt es unter Berücksichtigung der 3 Gunas und NityaSattva, die Existenz einer universellen und zeitlosen Skala der Ethik?“

K.I.: Sicherlich! Lassen Sie uns in das Zusammenspiel der **drei Gunas – Tamas, Rajas** und **Sattva** – eintauchen und ihre Relevanz für das Konzept einer **universellen und zeitlosen Skala der Ethik** untersuchen: Universelle Ethik ist notwendig und möglich. Sie gelten für alle Menschen unabhängig von Orten, Kulturen, Religionen, Weltanschauungen und Lebenszeiten. -Naturrecht: Universelle Ethik kann auf dem Naturrecht basieren, das über religiöse und säkulare Perspektiven hinausgeht. -Menschenwürde: Alternativ kann die universelle Ethik auf einem einzigen obersten Prinzip basieren: der Menschenwürde. Ein minimalistischer Kodex wesentlicher, selbstverständlicher universeller ethischer Prinzipien und Normen kann unser Handeln leiten. -Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die **Gunas** zwar unser Verhalten beeinflussen, ihr Verständnis jedoch zu einem ausgeglicheneren, friedlicheren und harmonischeren Leben führen kann. Das Streben nach universeller Ethik beinhaltet die Anerkennung unserer Verbundenheit und das Streben nach einer gemeinsamen moralischen Grundlage, die kulturelle Grenzen überschreitet und den Test der Zeit besteht.

(Und genau das ist **NityaSattva**, das **Nitya**, ewige / **Sattva**, Gute des eigentlich-ewigen Selbst, unter all **Samsara-karmischen-Zwiebelschichten**: **NityaSattva**, ewige Allgeduldigkeit der Allgüte und Allmacht Gottes (S. XIV ff, 63 ff) betrachten ich als unsere Ausgangslage für unser **Integraler-Theismus.ch**, der **Lebenskraft-Therapie.ch**, der **Yogapsychologie.ch** und **interkulturelle Philosophie**. Aus dieser Perspektive kann man auch das Christentum als eine **Bhakti**-Tradition mit einem ausgeprägten **Guru Nistha** (S. 79) bezeichnet werden, die aber in den Konzilen, Synoden und Reformationen zu einem Flickwerk von einem immer widersprüchlicheren Dogmatismus geworden ist. In diesem Heft hier nun eine einfache Klarheit reinzubringen ist das Ziel :-)

● Wie bewirkte Bruno Gröning Massenheilungen an 30'000 Menschen vor dem Balkon (19'000+ dokumentierte Fälle heute)?

● **Wie kann ich meine Wünsche (und was für Wünsche?) an das Universum abschicken?**

● **Was ist das Gemeinsame bei einem Rebellen, Forscher und wirklichen Spiritualisten?** Alle drei sind nicht zufrieden mit dem **Status Quo**. Sie suchen immer nach etwas, das grösser ist als sie selbst und sie leben **dafür** und nicht **davon**, d.h. selbstlos. ● Was ist die wissenschaftliche Beweisführung von **Karma** und **Reinkarnation**?

● Wie befreie ich mich jetzt aus dieser **Tretmühle des Leidens**? Diese Frage ist Essenz des echten Menschseins.

* Auszug aus dem Heft: [Guna.ch/yoga.pdf](#) (Siehe auf Youtube: „Bruno Gröning Doku“)